Fanny.

Das ist doch ein Unterschied.

M. de Rouville.

Es ist im Grunde ganz dasselbe, mein Kind! Im Gegentheile muß ich dir sagen, daß du dich unter diesen Umständen nicht nur lächerlich gemacht hast, sondern durch deinen Zorn, von dem du dich fortreißen ließest, diesen jungen Leuten einen sehr schlechten Begriff von deiner Erziehung, deinem Charakter, ja selbst von deinem Herzen gegeben hast.

Fanny.

Du bist recht streng.

M. de Rouville.

Nicht strenger, als du gegen sie. Was jedoch jene jungen Leute, deren Aufführung gegen dich ich übrigens nicht im Mindesten billige, betrifft, so will ich dir sagen, daß deine Eigenliebe, welche dich ihre Schwächen erkennen ließ, dich aufgeblasen über deinen eigenen Werth machte, daß du diesen ihnen gegenüber recht geltend machen wolltest, und statt dies zu erreichen, hast du sie nur durch deine Anmaßung aufgebracht. Viel klüger wäre es gewesen, dein Uebergewicht eben so sorgsam zu verbergen, statt es ihnen zeigen zu wollen. Du hättest, statt deines Verstandes, dein Herz über dein Betragen gegen sie zu Rathe ziehen sollen, und dann wür-